

Objektyp: **Issue**

Zeitschrift: **Schweizerisches Handelsamtsblatt = Feuille officielle suisse du commerce = Foglio ufficiale svizzero di commercio**

Band (Jahr): **22 (1904)**

Heft 406

PDF erstellt am: **23.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Abonnemente:
Schweiz: Jährlich Fr. 6.
2^{tes} Semester . . . 3.
Ausland: Zuschlag des Porto.
Es kann nur bei der Post
abonnirt werden.
Preis einzelner Nummern 10 Cts.

Schweizerisches Handelsamtsblatt

Abonnements:
Suisse: un an . . . fr. 6.
2^e semestre . . . 3.
Etranger: Plus frais de port.
On s'abonne exclusivement
aux offices postaux.
Prix du numéro 10 cts.

Feuille officielle suisse du commerce — Foglio ufficiale svizzero di commercio

Erscheint 1—2 mal täglich, ausgenommen Sonn- und Feiertage.	Redaktion und Administration im Eidgenössischen Handelsdepartement.	Rédaction et Administration au Département fédéral du commerce.	Paraît 1 à 2 fois par jour, les dimanches et jours de fêtes exceptés.
Annoncen-Pacht: Rudolf Mosse, Zürich, Bern etc. Insertionspreis: 25 Cts. die viergespaltene Borgiszeile (für das Ausland 35 Cts.).		Régie des annonces: Rodolphe Mosse, Zurich, Berne, etc. Prix d'insertion: 25 cts. la ligne d'un quart de page (pour l'étranger 35 cts.).	

Inhalt — Sommaire

Titre disparu (Abhanden gekommener Werttitel). — Handelsregister. — Registre du commerce. — Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken. — Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses. — Stickerie in Plauen 1903. — Zollbehandlung im internationalen Güterverkehr. — Seidenproduktion im Jahre 1903. — Literatur. — Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Amthlicher Teil — Partie officielle

Abhanden gekommene Werttitel. — Titres disparus. — Titoli smarriti.

Dame V^{ve} Rosine Hoefel née Hämmerli, propriétaire aux Brenets près La Chaux-de-Fonds, a, par requête du 10 août 1904, adressée au président du tribunal civil du District de La Chaux-de-Fonds, demandé l'annulation d'un carnet de dépôt du Crédit Mutuel Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, qui se trouve égaré.
Vu les articles 846 et suivants du C. O. le président du tribunal somme tout détenteur inconnu du carnet de dépôt n° 2210 du Crédit Mutuel Ouvrier de La Chaux-de-Fonds, valeur fr. 225.10 au 31 décembre 1903, d'avoir à produire ce carnet au greffe du tribunal civil de La Chaux-de-Fonds dans un délai de trois ans dès la date de la première publication de la présente sommation, faute de quoi l'annulation de ce titre sera prononcée à la requérisition de la requérante.
Donné pour trois publications à huit semaines d'intervalle dans la Feuille officielle suisse du commerce. (W. 66^e)
La Chaux-de-Fonds, le 23 août 1904.

Le greffier: A. Hoffmann. Le président du tribunal: A. Bersot, suppléant.

Handelsregister. — Registre du commerce. — Registro di commercio.

I. Hauptregister. — I. Registre principal. — I. Registro principale.

Bern — Berne — Berna

Bureau Aarberg.

1904. 22. Oktober. Die Firma Alb. Kummer, Gerbersi und Lederhandlung, in Aarberg (S. H. A. B. Nr. 232 vom 29. Oktober 1892, pag. 934) ist infolge Todes des Inhabers erloschen.

Bureau Aarwangen.

20. Oktober. Die Firma Joh. Kleeb, bisher in Gutenberg (S. H. A. B. Nr. 382 vom 14. November 1901, pag. 1525) verlegt den Sitz ihres Geschäftes — Handel mit Brantwein und Presshefe — von Gutenberg nach Lotzwil, wo der Firmainhaber nun ebenfalls wohnt.

Bureau de Courtelary.

22. octobre. La maison Hermann Schouh, décoration de boîtes de montres, comptoir de publicité internationale, chaise, affiche réclame ainsi que tout système de réclame, à Sonvilier (F. o. s. du c. du 15 octobre 1899, n° 164, page 781, et 29 septembre 1903, n° 371, page 1481, est radiée ensuite du départ du titulaire pour Tavannes.

Bureau Interlaken.

15. Oktober. Inhaber der Firma Johann Egli in Brienz ist Johann Egli, von Schangnau, in Brienz. Natur des Geschäftes: Metzgerei und Käsehandlung. Geschäftslokal: daselbst.

15. Oktober. Inhaber der Firma Elise Kuster in Brienz ist Elise Kuster-Graber, von und in Brienz. Natur des Geschäftes: Spezerei, Drogerie und Tuchhandlung. Geschäftslokal: in Brienz.

15. Oktober. Inhaber der Firma Emil Walz in Brienz ist Emil Walz, von Kuppenheim (Baden), in Brienz. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Krämerei. Geschäftslokal in Brienz.

15. Oktober. Adolf Rieder, von St. Stephan, und Adolf Schild, von Brienz, beide in Brienz, haben unter der Firma A. Rieder & A. Schild in Brienz eine Kollektivgesellschaft eingegangen, welche mit 1. Oktober 1904 begonnen hat. Zur Vertretung nach aussen ist einzig Adolf Rieder berechtigt. Natur des Geschäftes: Betrieb des Restaurants zum Sternen (Café Schild). Geschäftslokal: daselbst.

15. Oktober. Inhaberin der Firma Wittwe Stähli-Fuchs in Hofstetten ist Elisabeth Stähli, von Brienz, in Hofstetten. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: in Hofstetten.

15. Oktober. Inhaber der Firma August Albarada Hôtel de la Gare in Brienz ist August Albarada, von Martorell (Spanien), in Brienz. Natur des Geschäftes: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: in Brienz.

15. Oktober. Inhaber der Firma Alfred Fuchs in Brienz ist Alfred Fuchs, von Hofstetten, in Brienz. Natur des Geschäftes: Bäckerei und Spezereihandlung. Geschäftslokal: in Brienz.

15. Oktober. Inhaber der Firma P. Kuster Alpen-Kurhaus Bellevue auf Axalp, auf Axalp, Gemeinde Brienz, ist Peter Kuster, von und in Brienz. Natur des Geschäftes: Betrieb genannten Hotels. Geschäftslokal: auf Axalp.

22. Oktober. Die Aktiengesellschaft unter der Firma «Licht- & Wasserwerke Interlaken», mit Sitz in Interlaken (S. H. A. B. Nr. 165 vom 3. Juni 1898, pag. 684) hat sich durch Beschluss der Generalversammlung vom 15. August 1904 aufgelöst. Die Liquidation der Gesellschaft wird unter der Firma Licht- & Wasserwerke Interlaken A. G. in Liquidation durch den bisherigen Verwaltungsrat besorgt. Zur Führung der rechtsverbindlichen Unterschrift sind berechtigt der Präsident des Verwaltungsrates allein oder der Vizepräsident und ein Mitglied des Verwaltungsrates kollektiv.

Bureau Langnau (Bezirk Signau).

21. Oktober. Die Firma Fried. Lüthi in Baumen, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 129 vom 6. Juni 1891, pag. 525), ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen.

21. Oktober. Inhaber der Firma Chr. Graf in Schüpbach bei Signau ist Christian Graf, von Häntligen, in Schüpbach. Natur des Geschäftes: Spelswirtschaft zum Kreuz, Handel mit Futtermitteln, Landeserzeugnissen und Kunstdünger.

21. Oktober. Inhaber der Firma Albrecht Kipfer im Bumbach, Gde. Schangnau, ist Albrecht Kipfer, von Lauperswil, im Bumbach zu Schangnau. Natur des Geschäftes: Säge und Holzhandlung.

21. Oktober. Inhaber der Firma Joh. Stauffer in Mungnau, Gde. Lauperswil, ist Johann Stauffer, von Signau, wohnhaft in Mungnau bei Zolihrück. Natur des Geschäftes: Velo-, Nähmaschinen und Musikalienhandlung.

21. Oktober. Inhaber der Firma E. Stettler, Müller, im Ried bei Emmenmatt, Gde. Lauperswil, ist Ernst Stettler, von Eggwil, wohnhaft im Ried bei Emmenmatt. Natur des Geschäftes: Handlungsmüllerei.

22. Oktober. Die Firma W^v Chr. Rothenbühler in Schwanden, Gde. Rüderswil (S. H. A. B. Nr. 114 vom 21. April 1896, pag. 469) ist infolge Aufgabe des Geschäftes erloschen. Infolge dessen fallen auch die an Elisabeth und Gottfried Rothenbühler erteilten Prokuren dahin. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «A. Rothenbühler» in Schwanden.

22. Oktober. Inhaber der Firma A. Rothenbühler in Schwanden, Gde. Rüderswil, ist Adolf Rothenbühler, von Lauperswil, wohnhaft in Schwanden. Diese Firma hat Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «W^v Chr. Rothenbühler» übernommen. Natur des Geschäftes: Säge und Holzhandlung.

22. Oktober. Inhaber der Firma Jb. Muhmenthaler in Mungnau, Gde. Lauperswil, ist Jakob Muhmenthaler, von Trachselwald, in Mungnau, Gde. Lauperswil. Handel in Tuch-, Spezerei- und Geschirrtwaren.

Bureau Wangen.

21. Oktober. Die Kollektivgesellschaft unter der Firma Jenzer & Wyss in Herzogenbuchsee (S. H. A. B. Nr. 400 vom 30. November 1901, pag. 1598) hat sich aufgelöst. Die Firma ist erloschen. Aktiven und Passiven gehen über auf die Firma «Wyss & Cie» in Herzogenbuchsee.

Gottfried Wyss, Gottliebs sei., von Habkern, wohnhaft in Herzogenbuchsee, und Rudolf Jenzer, von Thunstetten, wohnhaft in Unterseen, haben unter der Firma Wyss & Cie in Herzogenbuchsee eine Kommanditgesellschaft eingegangen, welche am 1. Juli 1904 begonnen hat und Aktiven und Passiven der erloschenen Firma «Jenzer & Wyss» übernimmt. Gottfried Wyss ist unbeschränkt haltender Gesellschafter, Rudolf Jenzer ist Kommanditär mit dem Betrage von zwanzigtausend Franken (Fr. 20,000).

Tessin — Tessin — Ticino

Ufficio di Locarno.

1904. 21. ottobre. Proprietario della ditta Sasselli Carlo, in Ascona, è Carlo Sasselli di Francesco, da e domiciliato in Ascona. Genere di commercio: Fabbricazione e vendita di paste.

Ufficio di Lugano.

21. ottobre. Il proprietario della ditta Osvaldo Bürgi, in Maroggia, è Osvaldo Bürgi, di Goffredo, di Arth (canton Svitto), domiciliato in Maroggia. Genere di commercio: Risi e cascami.

Summarische Uebersicht über die Wochensituation der schweiz. Emissionsbanken.

Résumé des situations hebdomadaires des banques d'émission suisses.

(Zahlen in Tausenden Franken verstanden. — Chiffres en milliers de francs.)

	Effektive Zirkulat.		Totaler Barverrät		Ungedeckte Zirkul.		Verfügb. Barsch.	
	1906	1902	1906	1902	1906	1902	1906	1902
Durchschn. - Moyenne	207,301	206,284	118,691	114,891	88,870	91,893	29,904	25,206
Maxima	228,035	228,861	121,993	119,380	110,670	114,015	36,780	32,748
Minima	198,770	184,371	114,968	111,471	72,568	67,222	20,998	18,617
I.—III. Quartal I—III ^{me} trimestre	1904	1906	1904	1906	1904	1906	1904	1906
Durchschn. - Moyenne	210,658	203,916	118,596	118,752	92,062	85,164	28,039	31,198
Maxima	280,438	228,035	125,193	121,993	114,642	110,670	35,623	36,780
Minima	198,055	198,770	114,887	114,968	78,176	72,568	19,981	22,095
IV. Quartal IV ^{me} trimestre								
1. Oktober - 1 octobre	220,349	215,146	114,939	119,556	105,410	95,580	28,171	29,978
8. Oktober - 8 octobre	218,543	212,632	116,037	119,171	102,506	93,461	24,282	29,541
15. Oktober - 15 octobre	218,457	211,698	118,013	118,874	100,444	92,824	26,120	29,271
22. Oktober - 22 octobre	219,064	213,930	117,745	118,668	101,819	95,367	26,712	28,549

Wochensituation der schweizerischen Emissionsbanken (inkl. Zweiganstalten) vom 22. Oktober 1904.
 Situation hebdomadaire des banques d'émission suisses (y compris les succursales) du 22 octobre 1904.

Nr.	Firma Raison sociale	Noten --- Billets		Gesetzliche Barschaft, inbegriffen das Guthaben bei der Abrechnungsstelle		Noten anderer schweiz. Emissionsbanken				Uebrig		Total		
		Emission	Circulation	Especies ayant cours légal, y compris l'aveir à la chambre de compensation		Billets d'autres banques d'émission suisses		Kassabestände		Autres valeurs en caisse		Fr.	Ct.	
				Frei verfügbarer Teil	Partie disponible	In Kassa	En caisse	Bald. Abrechnungswelle	Compte B	Compte B	Compte B			
1	St. Gallische Kantonalbank, St. Gallen	18,650,000	13,545,250	5,418,100	1,709,590	—	162,950	—	2,149	87	57,431	08	7,350,220	95
2	Basellandschaftl. Kantonalbank, Liestal	2,925,000	2,324,450	1,129,780	289,845	—	98,800	—	4,479	07	16,079	86	1,488,988	93
3	Kantonalbank von Bern, Bern	18,060,000	17,196,600	6,878,640	4,304,020	—	860,500	—	25,583	52	143,982	42	12,212,676	24
4	Banca cantonale ticinese, Bellinzona	1,950,000	1,947,450	778,980	97,965	—	70,600	—	7,001	93	182,215	66	1,086,762	64
5	Bank in St. Gallen, St. Gallen	17,550,000	17,118,150	6,847,260	1,112,825	—	166,550	—	7,169	32	6,577	82	8,140,382	14
6	Crédit agr. et ind. de la Broye, Estavayer	975,000	967,650	887,060	56,510	—	71,550	—	2,454	90	5,006	07	522,610	37
7	Thurg. Kantonalbank, Weinfelden	4,875,000	4,691,200	1,876,480	858,980	—	1,033,650	—	54,682	47	182,864	50	4,008,636	97
8	Aargauische Bank, Aarau	5,850,000	5,635,000	2,254,000	647,165	—	137,100	—	86,589	92	19,475	88	3,094,280	80
9	Toggenburger Bank, Lichtensteig	975,000	933,850	873,340	219,890	—	717,700	—	2,818	26	122,476	45	1,435,719	70
10	Banca della Svizzera italiana, Lugano	2,925,000	2,884,900	1,133,960	214,550	—	95,350	—	5,503	30	93,118	31	1,542,411	61
11	Thurg. Hypothekenbank, Frauenfeld	1,000,000	987,400	386,960	178,085	—	321,400	—	1,384	85	69,827	15	957,107	—
12	Graubündner Kantonalbank, Chur	3,900,000	3,828,950	1,531,580	320,990	—	218,800	—	8,388	11	14,091	80	2,088,949	91
14	Luzerner Kantonalbank, Luzern	5,850,000	5,487,250	2,174,500	1,062,055	—	606,700	—	2,353	98	38,523	24	3,885,082	17
18	Banque du Commerce, Genève	28,600,000	23,868,800	9,347,320	867,075	—	725,400	—	8,665	85	33,079	50	10,976,540	85
16	Appenzel A.-Rh. Kantonalbank, Herisau	2,850,000	2,842,950	1,187,180	308,795	—	65,450	—	10,410	78	8,982	56	1,580,818	84
17	Bank in Basel, Basel	28,400,000	23,093,500	9,237,400	2,217,265	—	150,500	—	55,755	92	86,945	02	11,097,865	94
18	Bank in Luzern, Luzern	4,875,000	4,724,350	1,889,740	1,008,570	—	382,700	—	8,503	51	179,859	69	5,417,473	28
21	Zürcher Kantonalbank, Zürich	28,250,000	26,078,400	11,231,760	4,718,370	—	737,000	—	24,062	93	161,419	40	16,867,611	78
28	Bank in Schaffhausen, Schaffhausen	3,412,500	3,307,600	1,823,040	185,365	—	281,500	—	18,902	68	17,559	63	1,826,667	26
24	Banque cantonale fribourgeoise, Fribourg	1,462,500	1,466,400	582,660	100,505	—	139,560	—	26,914	50	11,439	05	860,963	55
26	Banque cantonale vaudoise, Lausanne	11,700,000	10,896,650	4,358,660	884,385	—	633,500	—	291,167	86	70,697	69	6,238,710	05
27	Ersparniskasse des Kantons Uri, Altdorf	1,425,000	1,418,300	567,320	65,420	—	27,350	—	24,297	25	4,451	06	608,888	31
28	Kant. Spar- u. Leihkasse von Nidw., Stans	975,000	942,000	376,800	94,105	—	14,850	—	6,708	59	9,868	57	502,382	16
30	Banque canton. neuchâteloise, Neuchâtel	7,800,000	7,523,500	3,009,400	521,915	—	799,550	—	187,588	88	14,201	62	4,582,955	50
31	Banque commerc. neuchâtel., Neuchâtel	7,600,000	7,550,200	3,020,080	329,495	—	143,300	—	52,808	04	13,014	92	3,558,977	96
82	Schaffhauser Kantonalbank, Schaffhausen	2,437,500	2,352,100	940,840	168,635	—	194,200	—	23,133	25	18,178	—	1,944,986	25
83	Glarner Kantonalbank, Glarus	2,400,000	2,326,900	930,760	314,795	—	81,750	—	19,192	31	21,206	69	1,317,704	—
84	Solothurner Kantonalbank, Solothurn	4,875,000	4,698,460	1,879,880	582,320	—	255,950	—	51,641	80	48,701	72	2,817,998	52
85	Obwaldner Kantonalbank, Sarnen	975,000	950,160	380,060	65,330	—	39,600	—	7,986	27	5,266	79	498,738	06
86	Kantonalbank Schwyz, Schwyz	2,925,000	2,837,550	1,135,020	225,580	—	20,900	—	2,615	99	9,346	92	1,393,462	91
87	Credito Ticinese, Locarno	2,198,750	2,188,750	855,600	95,865	—	84,550	—	356	89	31,900	17	1,018,172	06
38	Banque de l'Etat de Fribourg, Fribourg	4,875,000	4,689,600	1,875,840	409,785	—	208,400	—	24,054	90	17,530	83	2,530,610	23
39	Zuger Kantonalbank, Zug	2,850,000	2,829,900	1,131,960	380,225	—	201,800	—	2,367	78	11,438	73	1,707,791	51
40	Banca popolare di Lugano, Lugano	3,850,000	3,815,800	1,526,120	191,295	—	37,050	—	5,290	67	35,432	62	1,755,188	29
41	Basler Kantonalbank, Basel	9,432,000	9,351,000	3,740,400	955,810	—	331,050	—	46,887	25	48,332	06	5,122,579	31
42	Appenzel I.-Rh. Kant.-Bank, Appenzel	980,000	962,400	384,960	65,140	—	18,150	—	2,045	10	4,166	28	474,641	88
Stand am 15. Oktober } 1904		285,628,250	*230,082,850	92,033,140	25,712,105	—	†9,966,200	—	1,052,222	07	1,704,159	26	130,467,826	33
Etat au 15 octobre		232,684,800	229,731,550	91,892,820	26,119,960	—	10,295,900	—	978,795	21	2,611,141	50	181,897,816	71
		+ 2,943,950	+ 351,300	+ 140,526	- 407,855	—	- 329,100	—	+ 73,426	86	- 906,982	24	- 1,429,990	83

Ausgewiesene Zirkulation
 Circulation accusée Fr. 230,082,850. —
 * Wovon in Ab- Fr. 1000 Fr. 14,821,000
 schnitten von: " 500 " 28,680,000
 " 100 " 134,226,200
 * Dont en cou- " 50 " 52,556,650
 pures de Fr. 230,082,850
 Noten in Kassa der Banken
 u. bei der Abrechnungs-
 stelle in Conto B 11,018,420. —
 Billets chez les banques et
 à la chambre de com-
 pensation u. compte B
 Noten in Händen Dritter
 Billets en mains de tiers } Fr. 219,064,430. —

Noten in Händen Dritter
 Billets en mains de tiers } Fr. 219,064,430. —
 Gesetliche Barschaft 117,745,245. —
 Espèces légales en caisse }
 Ungedekte Zirkulation } Fr. 101,819,185. —
 Circulation non couverte }

Gold — Or Fr. 109,503,955. —
 Silber — Argent 8,241,290. —
 (Gesetzl. Barschaft } Fr. 117,745,245. —
 Encaisse métallique }

Stand am 15. Oktober } 1904 Fr. 218,457,455. — Fr. 100,444,875. — Fr. 118,012,580. —
 Etat au 15 octobre

† Wovon für Fr. 200,000. — beim Inspektorat der Emissionsbanken deponiert. — Dont fr. 200,000. — déposés à l'Inspectorat des banques d'émission.

Spezieller Ausweis der schweizerischen Emissionsbanken mit beschränktem Geschäftsbetrieb.
 Etat spécial des banques d'émission suisses avec opérations restreintes.

(Artikel 15 und 16 des Gesetzes.) Vom 22. Oktober 1904. — Du 22 octobre 1904. (Articles 15 et 16 de la loi.)

Nr.	Firma Raison sociale	Noten-Emission Emission	Notendeckung nach Art. 15 des Gesetzes — Couverture suivant l'article 15 de la loi				Total		
			Noten and. Banken in Kassa u. d. Abrechnungsstelle, Conto B	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben	Schweizer Wechsel	Ausland-Wechsel			
5	Bank in St. Gallen	17,550,000	173,719. 82	—	7,059,121. 92	278,295. 72	5,037,260. —	—	12,548,889. 96
14	Banque du Commerce, à Genève	23,600,000	729,065. 85	—	12,450,286. 80	2,778,568. 40	916,200. —	2,500,000. —	19,869,120. 55
17	Bank in Basel	23,400,000	206,255. 92	—	14,454,751. 79	3,028,245. 07	8,326,382. 23	—	26,015,615. 03
81	Banque commerciale neuchâteloise	7,600,000	196,108. 04	—	6,509,425. 29	27,131. 65	1,083,713. 10	—	7,816,378. 08
Stand am 15. Oktober } 1904		72,150,000	1,305,149. 13	—	40,473,585. 30	6,107,240. 84	15,363,525. 35	2,500,000. —	65,740,500. 62
Etat au 15 octobre		71,260,000	1,978,691. 16	—	88,358,025. 59	6,115,491. 85	15,241,975. 35	2,500,000. —	64,194,243. 45
		+ 950,000	- 678,542. 03	—	+ 2,115,499. 71	- 8,250. 51	+ 121,550. —	—	+ 1,555,257. 17

Nr.	Firma Raison sociale	Gesetzliche Barschaft Espèces ayant cours légal	Notendeckung n. Art. 15 d. Gesetzes Couverture des billets suiv. l'art. 15 de la loi	Uebrig kurzfristige dispon. Guthaben Autres créances disponibles à courte échéance	Total	Noten Zirkulation Billets en circulation	In längst 8 Tagen zahlbare Schulden Engagements échéant dans les huit jours	Wechsel-Schulden Engagements sur effets de change	Total
5	Bank in St. Gallen	7,960,085. —	12,548,886. 96	486,101. 74	20,944,573. 70	17,118,150	684,146. 75	—	17,802,296. 75
14	Banque du Commerce, à Genève	10,214,395. —	19,869,120. 55	912,294. 70	30,495,810. 25	28,868,800	1,682,514. 50	—	25,060,814. 50
17	Bank in Basel	11,454,665. —	26,015,615. 03	2,188,035. 87	39,603,315. 90	23,098,500	5,576,861. 60	—	28,670,861. 60
81	Banque commerciale neuchâteloise	8,349,575. —	7,816,378. 08	206,097. 85	11,372,050. 93	7,550,200	494,501. 61	—	8,044,701. 61
Stand am 15. Oktober } 1904		†32,978,720. —	65,749,500. 62	3,687,580. 16	102,415,750. 78	71,130,150	8,488,024. 46	—	79,568,174. 46
Etat au 15 octobre		32,848,465. —	64,194,248. 45	3,565,586. 94	100,608,575. 39	70,441,450	8,362,265. 74	—	79,827,806. 99
		+ 180,255. —	+ 1,555,257. 17	+ 121,683. 22	+ 1,807,175. 39	+ 488,700	+ 75,758. 72	—	59,682. 58

† Ohne Fr. 28,788. 54 Scheidemünzen und nicht tarifirte fremde Münzen. — † Sans fr. 28,788. 54 monnaies d'appoint et monnaies étrangères non tarifées.
 22. Oktober 1904. — Offizieller Diskontsatz der schweizerischen Emissionsbanken: 4 1/2 %/o, gültig seit 14. Oktober 1904.
 22 octobre 1904. — Taux d'escompte officiel des banques d'émission suisses: 4 1/2 %/o, valable depuis le 14 octobre 1904.

Nichtamtlicher Teil — Partie non officielle

Stickerei in Plauen 1903.

II.

In der Seidenspitzstickerei war das Geschäft etwas lebhafter als in der Baumwollspitzstickerei. Ja, es wird sogar von einer Seite als besser als im Vorjahre bezeichnet. Besonders in Stickereien auf Seidenmusselinen wurde ein ausserordentlich grosser Absatz erzielt. Dagegen wurden zu Ende des Jahres die seidenen Spitzen etwas durch solche aus mercerisierter Baumwolle in allen Modefarben verdrängt. Im ganzen jedoch zeigte die Seidenspitzstickerei dieselben Erscheinungen wie die Stickerei Baumwollener Spitzen. Auch hier finden wir die Mode der grossen Kragen im Frühjahr, bis dann, allerdings erst im Oktober, für die teureren Krage ein Stillstand eintrat, während billigere auch weiter abgesetzt werden konnten. Ebenso wurden nach dem Rückgange der Krage mode die schon früher abgesetzten Kollerettes in grosser Menge verkauft, bis schliesslich auch hier die Tüllspitze, die indes in Spezialitäten, namentlich als Alençon für Hutspitze, schon immer gestickt wurde, durchschlag und namentlich für 1904 eine grössere Rolle spielen wird. Im Sommer wurden schwarzseidene Spitzen nach Amerika verkauft, und zwar sowohl schwarzseidene Luftspitzen, wie Galons und Krage, welche einer Anzahl der gerade damals freistehenden Maschinen der Baumwollspitzstickerei gutlohnende Beschäftigung gaben. Von den einzelnen Spitzenarten wurden die bei der Baumwolle verzeichneten auch für Seide benützt, insbesondere wurde auch für Hüte die schon öfters Schneeballspitze verwendet. Ebenso wurden auch Gazespitzen als Galons und Pleins mit feinen Hobeffekten hergestellt.

Hinsichtlich der Absatzverhältnisse, sowohl der Baumwoll- wie auch der Seidenspitzstickerei, ist die schon im Vorjahre gemaachte Bemerkung, dass, obwohl auch der deutsche Markt sich als kaufkräftig erwies und nicht unbedeutende Mengen aufnahm, doch das Ausfuhrgeschäft nach allen Teilen der Erde eine immer wachsende Bedeutung erlangt habe, zu wiederholen. Der Export nach den verschiedensten Teilen der Erde hat auch im Berichtsjahre wieder zugenommen. Den grössten Einfluss in gutem und ledler auch in bösem Sinne hatten jedoch wiederum die beiden Hauptabnehmer für Spitzen: die Ver. Staaten von Nordamerika für bessere, England mit seinen Kolonien für billige und mittlere Sachen. Von diesen beiden hat gerade der geringe Absatz nach England infolge des dortigen regnerischen Wetters, das zu einer grossen Anhäufung von Lagerbeständen und damit zu einer Unterbindung des Absatzes führte, vielleicht auch infolge von Nachwehen des Burenkrieges, den unheilvollsten Einfluss auf die infolge der alzu grossen Aufstellung von Maschinen einer grossen Produktion bedürftige Plauer Spitzstickerei-Industrie ausgeübt. War doch für die Sommermonate der englische Markt in den Stapelartikeln fast ganz verschlossen. Dagegen haben die Ver. Staaten auch im Berichtsjahre durch ihre Bestellungen grossen Einfluss auf die Entwicklung des Geschäftes ausgeübt. Namentlich wäre das Vordringen einerseits der Fabrikation von Bälchen und sonstigen kleineren Krage, anderseits der Tüllspitzen, insbesondere der Schneeballspitzen, ohne das Eingreifen der Ver. Staaten nicht so rasch möglich gewesen. Die erwähnte Förderung des Ueberganges der Mode zu den Tüllspitzen ist freilich zum Teil auch dem Absatz in Frankreich zu danken, der im Gegensatz zu dem Vorjahre, wie überhaupt der Absatz nach Spanien und Italien, eine grössere Bedeutung erlangt hat. Ebenso haben auch Süd- und Mittelamerika, insbesondere Argentinien, Brasilien, Mexiko, grössere Aufträge erteilt. Ueber Russland gehen die Angaben etwas auseinander; während von einer Seite per Absatz dorthin als gut bezeichnet wird, konnte nach anderer wegen per unsicheren Kreditverhältnisse nur wenig verkauft werden. Von den Nachbarstaaten wurde nach Belgien und Holland ein sehr guter Absatz erreicht. Das Geschäft nach Oesterreich, nach dem Balkan und Kleinasien, sowie auch nach den meisten englischen Kolonien, mit Ausnahme von Südafrika, das noch immer unter den Nachwehen des Burenkrieges zu leiden hat, war normal. Nach Australien konnte sogar ausserordentlich viel verkauft werden. Der direkte Absatz nach Skandinavien war nur gering. Ueber den indirekten, der meist über Hamburg geht, liegen keine Berichte vor.

Trotz dieser im Verhältnis zum Vorjahre wenig günstigen Lage der Spitzstickerei hat doch die Ausdehnung dieser Industrie weitere Fortschritte, obwohl natürlich geringere als im Vorjahre, wo im Vogtlande 2000—3000 Stickmaschinen neu aufgestellt worden sind, gemaacht. Immerhin dürfte doch im Berichtsjahre noch eine grössere Anzahl Maschinen, darunter auch einige Automatenmaschinen, über deren Bedeutung sich zurzeit noch kein abschliessendes Urteil fällen lässt, aufgestellt worden sein. Ueber die genauere Anzahl lässt sich freilich kein Aufschluss geben, da die einzige Quelle hierüber, die Berichte der Maschinenfabriken, nur für die vogtländische Maschinenfabrik in Plauen der Kammer zur Verfügung steht. Hiernach sind von dieser Fabrik allein im Jahre 1903 im hiesigen Industriebezirk 385 Maschinen zur Ablieferung golangt und 99 ältere vorgerichtet worden. Ist dies auch eine ganz bedeutend geringere Anzahl als im Vorjahre, so hat auch diese Vermehrung doch zur Verschärfung der schon bestehenden ungunstigen Lage der Schiffenstickerei beigetragen und namentlich die Hauptschäden des Jahres 1903, das Sinken der Sticklöhne einerseits, sowie anderseits das weitere Herabdrücken dieser Löhne durch Nichtzahlung von tatsächlich zu machenden Stichen, die einen grossen Umfang annahm und zu starker Konkurrenz führte, noch verstärkt. Erfreulicherweise ist versucht worden, für die Zukunft solchen Manipulationen einen Riegel vorzuschleiben, indem einerseits die Besitzer von Lohnschißmaschinen sich zu einer Vereinigung zur Bekämpfung solcher Missstände zusammengeschlossen haben, anderseits der Fabrikantenverein der Stickerei- und Spitzenindustrie zu Plauen gemolmsam mit dieser Vereinigung der Lohnsticker, sowie mit den Organisationen der Zeichner und der Sticker ein Stichregulativ und ein Zählregulativ aufgestellt und zur Kontrolle der richtigen Zählung auch ein Zählbureau eingerichtet hat. Die Krönung dieser Vereinigung wird ein unter einem unparteiischen Vorsitzenden stehendes Schiedsgericht bilden, welchem alle zwischen den Stickmaschinenbesitzern und den Fabrikanten entstehenden Streitigkeiten aus Werkverträgen mit Ausschluss des Rechtsweges vorgelegt werden sollen. Es ist zu hoffen, dass diese Organisation, deren Vorbereitung schon in das Berichtsjahr fällt, deren endgültige Durchführung aber dem Jahre 1904 vorbehalten bleibt, zur Beseitigung der die Stickerei-Industrie schwer schädigenden Uebelstände führen wird.

Bezüglich der Arbeiterverhältnisse liegen nur wenige Angaben vor, in denen die in den Vorjahren gewöhnlich zu verzeichnenden Klagen nicht laut werden, wenn auch gelegentlich noch der Mangel an guten Arbeitern bedauert wird. Arbeitermangel in grösserem Masse scheint nicht hervorgetreten zu sein. Die Lohnsätze blieben dieselben, obwohl naturgemäss infolge des teilweisen Mangels an Beschäftigung der Verdienst zurückgehen musste. Es verdient nach den Angaben eines Schiffenlohnstickereigeschäftes die Sticker im ersten Halbjahr für 1000 Stiche und 2 Wagen für 6/4 glatte Luft 16 Pfg., Luft mit Tüll und Musselin 17—18, im zweiten Halbjahr für 6/4 glatte Luft 17 Pfg., Tüll, Luft mit

Tüll und Musselin 18—19, ferner für 7/4 Luft 18, für 4/4 Tüll, Luft mit Tüll und Musselin 20—21 Pfg. Aufpasserinnen erhielten an Lohn wöchentlicher vom Januar bis April 14 Mk., vom April bis Oktober 13 Mk., vom Oktober bis Dezember 14 Mk., Schiffenfüderinnen eine Mark weniger. Nur an 4/4 Maschinen erzielten sie den Verdienst der Aufpasserinnen. Hiernach konnten tüchtige Schiffensticker zwischen 35—40 Mk., tüchtige Handsticker 25 Mk. wöchentlich verdienen, während Fädlerinnen und Aufpasserinnen bei den Schiffenmaschinen 12—13 Mk., bei Automatenmaschinen 17 Mk. Wochenlohn erhielten.

An Sticklöhnen wurden nach den Angaben derselben Schiffenlohnstickerei im Berichtsjahre bei besseren Sachen für 1000 Stiche und einen Wagen folgende Sticklöhne in Pfennigen während des ganzen Jahres bezahlt: für Seide 32 1/2—37 1/2 Pfg., für 6/4 glatte Luft und Luft mit Tüll 28—30, 6/4 glatte Tüll und Bohrspachtel 32—35, 4/4 glatte Luft 40—42 1/2, für 4/4 Luft mit Tüll 42 1/2—45, für 4/4 Tüll und Bohrspachtel 45—47 1/2, ferner das ganze Jahr hindurch für 6/4 Seidenmusselin mit farbigem baumwollenen Glanzgarn 50—55, mit rohem Glanzgarn gestickt 37 1/2—40, dasselbe auf 4/4 50—55, für 4/4 Kamhrick 45—50 und für 6/4 Schnuren-Tüll 35—40 Pfg.

Verschiedenes — Divers.

Zollbehandlung im internationalen Güterverkehr. In Anknüpfung an einen Streitfall schreibt das internationale Eisenbahnbureau: Es würde für den Verkehr förderlich sein und manchen Unklarheiten und Reibungen vorbeugen, wenn die Besorgung der Zollbehandlung durch die Bahn am Bestimmungsorte, wie sie in der Schweiz praktiziert wird, allgemein eingeführt würde. Auch sollte, wie uns scheinen will, eine solche Massnahme nicht alzu grossen Schwierigkeiten begegnen. Dass ihr, wie der § 48 des deutschen Betriebsreglements vermuten lassen könnte, die gesetzlichen und reglementarischen Bestimmungen irgend eines Staates im Wege ständen, ist uns nicht bekannt und nicht wahrscheinlich. Im Gegenteil halten sich regelmässig die Zollbehörden zunächst an die Eisenbahn als Inhaber des von den Zollvorschriften betroffenen Gutes. Die Verzollung am Bestimmungsorte kann nur vorkommen, wenn der Bestimmungsort an der Grenze liegt oder wenn im Innern des Landes sonst ein Zollamt besteht. Im ersteren Falle ist die Eisenbahn für die Vornahme der Zollformalitäten schon eingerichtet, im letzteren wird es ihr, da es sich immer nur um eine bedeutendere Station handelt, nicht Schwierigkeiten bereiten, eine solche Einrichtung zu treffen, sofern es nicht schon geschehen sein sollte.

Es könnte nun geltend gemacht werden, dass sich seit Erlass des internat. Uebereinkommens betr. den Eisenbahnfrachtverkehr bereits ein die Verpflichtung der Eisenbahn negierendes, es der Landesgesetzgebung überlassendes Gewohnheitsrecht gebildet habe, oder dass, bei Annahme eines unklaren Wortlautes des Art. 10, der letztere im Sinne des Nichtbestandes der Verpflichtung gewohnheitsrechtlich interpretiert worden sei. Von Bedeutung mag dabei sein, dass die Pariser Revisionskonferenz von 1896, der doch bekannt sein musste, dass in Doktrin und Praxis die Nichtannahme der Verpflichtung prävaliere, den Art. 10 in keiner Weise berührt hat.

Allein bei der relativen Neuheit der Materie und Kürze der Zeit ist es doch fraglich, ob von einem Gewohnheitsrechte gesprochen werden könne. Eine deutsche Eisenbahndirektion hat in einem konkreten Falle, den von uns hier vertretenen Sinn des Art. 10 geltend gemacht. Und ein Fall hat auch gezeigt, dass schwere Missstände eintreten können, die bei Bestand der Verpflichtung der Eisenbahn vermieden würden. Aus diesen verschiedenen Gründen haben wir geglaubt, die Frage nochmals prüfen zu sollen. Wünschbar wäre es wohl, dass die bevorstehende Revisionskonferenz in der einen oder anderen Weise klares Recht schaffe.

— Seidenproduktion im Jahre 1903. Nach der Statistik des Syndikats der Lyoner Seidenhändler bezieht sich die Weltproduktion an Seide im Jahre 1903 auf 18,135,000 kg; sie ist also etwas geringer gewesen als in den letzten Jahren: 1902: 18,764,000 kg, 1901: 19,229,000 kg, 1900: 18,472,000 kg, 1899: 18,823,000 kg. In den Jahren 1891 bis 1895 betrug die Seidenproduktion durchschnittlich 15,295,000 kg jährlich. In 1896 bis 1900 erreichte der jährliche Durchschnitt 17,053,000 kg und in 1898 bis 1902 18,397,000 kg. Die Zunahme ist hauptsächlich in Asien und in der Levante erfolgt, während in Europa die Produktion seit 1891 nur wenig fortgeschritten ist, zum Teil sogar abgenommen hat.

	Durchschnittl. jährliche Produktion			Produktion 1903
	1891/95	1896/1902	1898/1902	
	Menge in 1000 kg			
Westeuropa:				
Frankreich	747	650	614	474
Italien	4,428	4,215	4,367	3,526
Spanien	86	88	80	86
Oesterreich-Ungarn	267	272	294	275
Zusammen	5,518	5,220	5,355	4,361
Levante und Mittelasien:				
Anatolien (Brussa)	265	402	440	526
Syrien und Cypern	400	456	467	510
Saloniki, Adrianopel	200	162	188	248
Balkanstaaten: Bulgarien, Serbien, Rumänien	12	47	76	136
Griechenland und Kreta	88	41	49	60
Kaukasus		276	359	400
Persien und Turkestan (Ausfuhr)	192	168	299	650
Zusammen	1,107	1,552	1,873	2,530
Ferner Osten:				
China: Ausfuhr von Schanghai	4,030	4,503	4,679	4,244
„ „ „ Kanton	1,373	2,021	2,182	2,147
Japan: „ „ „ Yokohama	3,006	5,459	4,012	4,608
Indien: „ „ „ Kalkutta	261	293	296	245
Zusammen	8,670	10,281	11,169	11,244
Im ganzen	15,295	17,053	18,397	18,135

Literatur. Die Deutsche Dichter-Gedächtnis-Stiftung hat beschlossen, Jeremias Gotthelfs „Uli der Knecht“ in 750 Exemplaren anzukaufen, um das Buch an kleine Volksbibliotheken in Deutschland, Oesterreich und der Schweiz zu verteilen. Beiträge dazu werden entgegengenommen von der Schweizerischen Volksbank in Bern und ihren Zweiganstalten.

Ausländische Banken. — Banques étrangères.

Banque nationale de Belgique.				
	13 oct.	20 oct.	13 oct.	20 oct.
	fr.	fr.	fr.	fr.
Encaisse métall.	121,902,089	128,694,880	Circulat. de billets	646,277,930
Portefeuille	583,726,896	540,212,642	Comptes-courants	648,252,590
				67,828,484

Appel aux créanciers.**1^{re} Publication.**

Dans leur assemblée du 10 octobre 1904 les actionnaires de «LA UNION», société anonyme ayant son siège à Genève ont voté la dissolution et liquidation de la dite société et ont désigné le soussigné comme liquidateur. (Feuille officielle suisse du commerce 1904, n° 403, page 1610).

En exécution des prescriptions de l'art. 665 C. O. il est fait sommation à tout créancier de produire ses titres de créance entre les mains du liquidateur soussigné.

Cie. „LA UNION“ en liquidation,
(2280) le liquidateur:

J. Christin, 60, rue du Stand, GENEVE.

Dätwyler & C^{ie}, Metropol, Zürich.

(1174.) **Bank- und Effekengeschäft.**

Kauf und Verkauf von Aktien und Obligationen. — Ausführung von Börsenaufträgen im In- und Ausland. — Kapitalanlagen.

Basler Chemische Fabrik, Basel.**EINLADUNG**

zur VI. ordentlichen Generalversammlung

auf Samstag, den 29. Oktober 1904, nachm. 2 1/2 Uhr,

im kleinen Saal des Stadt-Kasino in Basel.

Traktanden:

- 1) Bericht und Rechnungsablage der Verwaltung für das Jahr 1903/1904. Bericht der Kontrollstelle.
- 2) Beschlussfassung betreffend:
 - a. Entlastung der Verwaltung und der Direktion.
 - b. Verwendung des Ergebnisses der Jahresrechnung; Festsetzung der Dividende.
- 3) Neuwahl des Verwaltungsrates. (2200)
- 4) Wahl der Kontrollstelle für das Jahr 1904/1905.

Der Bericht, die Bilanz, die Gewinn- und Verlustrechnung, sowie der Bericht der Kontrollstelle, liegen den Herren Aktionären vom 15. Oktober ab im Bureau der Verwaltung und der Direktion, sowie bei den Herren Vest, Eckel & Cie. in Basel zur Einsicht auf.

Die Zutrittskarten können gegen Hinterlegung der Aktientitel bei der Gesellschaftskasse, oder bei den Herren Vest, Eckel & Cie in Basel bis zum 26. Oktober bezogen werden.

Basel, den 8. Oktober 1904.

Der Präsident des Verwaltungsrates:
R. Vest-Gysin.

Kaufleute, welche Angestellte suchen, werden **kostenlos**, frei, prompt und zuverlässig bedient durch
BOLLIGER & BIRCHER, AARAU. (2278.)

Kapital, Mitarbeiter oder Direktor. [2295]

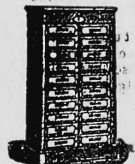
Zu der Übernahme der kommerziellen Leitung eines gut eingeführten Importgeschäftes (Photogr., Spielw., Schreib- und Nähmaschinen und ähnl. Artikel) mit guter Kundschaft wird ein gewandter Geschäftsmann mit Kapitaleinlage gesucht; eventuell würde einem solchen für eine Aktiengesellschaft mit dem angegebenen Geschäftsbetriebe die Direktion angeboten.

Anmeldungen unter B 6079 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.



(648.)

Amerikanische Schreibmaschine.
Grosses Lager, 5 Jahre Garantie, bestes Fabrikat; mit einem Schlüssel schliessen sich sämtliche Fächer und Schieb-laden. Die Pulle sind zerlegbar, laufen auf Rollen und werden in allen Holzarten geliefert.



Bureauaufsteuers, amerikani-sche, zum Drehen und Schenken, auf Rollen laufend, in grosser Auswahl.

Aktenschränke: General-vertretung der Finkenthalt staubdichten Selbstschliessschranke, Grosses Lager. Einrichtung ganzer Bureau's u. Administrationen. Bitte Kataloge und event. Kostenvoranschläge zu verlangen.

Samuel Fischer, Basel.
Spezialgeschäft für moderne Bureaueinrichtungen.

liefern als Spezialität
Briefcouverts Gebr. Scholl
Akten- & Kanzleicouverts
Musterdüten, Etiketten etc. Fraumünsterstr. 3. ZÜRICH (2284.)

Dr. Elias Burckhardt & Dr. Alfred Silbernagel,
Notariat und Advokatur, BASEL, Basumleingasse 16^I (1998.)

MONTREUX. HOTEL-PENSION VISINAND.

Erhöhte, gesunde Lage mit prachtvoller Aussicht auf den See und Ge-birge. Nur Südzimmer. Anerkannt vorzügl. Pension inkl. Zimmer Fr. 5—7. Saison September-Mai. (2118.) **F. Olloz-Leosli,** im Sommer Belvédère, Wengen.

Schoop, Reiff & Co.,

Bankgeschäft, Bahnhofstrasse 69, Zürich.

Börsenaufträge. — Kapitalanlagen.
Prämien-Obligationen (Anlehenslose) und deren Kontrolle.
Vorschüsse auf courante Effekten.
Ausgabe von Einlageheften und Obligationen.
Vermögensverwaltungen. (5.)

Kesselschmiede Richterswil

empfiehlt sich für Lieferungen von

Blechrohrleitungen, Dampfkesseln, Schweissarbeiten, Eisenkonstruktionen jeder Art und Grösse. (1808)

Projekte, statische Berechnungen, Kostenvoranschläge auf gefl. Anfragen. Prima Material, solide Arbeit, prompte Bedienung. — Prima Referenzen.

Kistenfabrik Zug, A.-G. in Zug.

Grösste u. billigste Bezugsquelle dieser Branche.

Elektrische Kraftanlage. — Eigenes Bahn-geleise. — Prompteste Bedienung.

Telephon-Ruf und Telegramm-Adresse:

(105.) **Kistenfabrik Zug.**

Waren-Liquidationen

übernimmt Jacques Wyss, Forch-strasse 31, Zürich V.

Erste Referenzen. (2084.)



Holzrolläden aller Systeme, (1409.)
Rolllalousien Patent 5103.

Ein in der Stadt Zürich im besten Betriebe befindliches [2235]

Tuch-Manufakturgeschäft

Engros und Detail (kein Reisege-schäft), nur Platzverkauf, im Laden grösstenteils nur Barverkauf, nach-weislicher, jährl. Umsatz 150 Mille, Rendite sehr gross, weil wenig Spesen, ist Familienverhältnisse halber und wegen Wegzug zu verkaufen. Bestehendes Lager zirka 35 Mille. Anzahlung bei Übernahme des Ge-schäftes 20 Mille. Offerten unter Z. D 8804 an Rudolf Mosse, Zürich.

Bin Käufer

von Münzen aller Länder ausser Kurs zu den höchsten Preisen.
Kursblatt wird auf Verlangen gratis und franko zugesandt. Sendungen von auswärts werden postwendend beglichen. (33)

J. H. Keller, vorm. H. Zandt,
Streitgasse 16, Basel.
Telephon Nr. 1782.

Nicht kotierte und solide Bank-oder Industrieaktien werden zu kaufen gesucht. Offerten mit Preis-notierung unter Z N 8588 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich. [2194]

Tüchtiger, seriöser Kaufmann, mit langjährigen reichen Erfahrungen in sämtlichen Zweigen der (2277)

Papier-, Papeterie- und Buchbinderei-Branche, sucht, gestützt auf prima Referenzen und beste Zeugnisse erster Firmen, anderweitig Engagement als Dis-ponent, Filialleiter oder sonstigen Vertrauensposten.

Gef. Offerten sub Z D 9029 an Rudolf Mosse, Zürich.

Gesucht. (2276)

Langjähriger Beamter, mit Domizil an grösserem Orte des Kantons Appenzell A.-Rh., wünscht eine Agen-tur oder Vertretung eines guten Hauses zu übernehmen. Gef. Offerten sub Chiffre Z V 9046 an die Annoncen-Expedition Rudolf Mosse, Zürich.

**Glühlampen, Kohlenstifte**

liefert billig und prompt in bester Qualität

Richard Veessenmeyer ZÜRICH
Elektrotechn. Spezialgeschäft, gegr. 1880

Fünf gebrauchte [2015]

Kassenschränke

hat sehr billig zu verkaufen
L. Schneider,
Gessnerallee 36, Zürich I.

Zu vermieten:

Ein oder zwei

Fabriksäle

von je 300 Quadratmetern, mit konstanter Wasserkraft, zentral gelegen, sind zu vermieten. [2296]

Anfragen unter W 6071 Y an Haasenstein & Vogler, Bern.

Eine alte, sehr gut eingeführte **Eisenwaren-, Glas- u. Geschirrhandlung**

kann, Verhältnisse halber, sofort oder später übernommen werden, in grösserer Ortschaft. Erforderliches Kapital: Etwa 20 Mille. [2257]
Offerten unter Chiffre E 514 an Rudolf Mosse, Bern.